

Empfehlungen

Die folgenden Empfehlungen beruhen weitgehend auf Formulierungen, die in den Wiki-Artikeln bereits verwendet werden. Sie beziehen sich ausschliesslich auf die Darstellung von **Nicht-Varianten**, nicht auf den Fliesstext in Einzelartikeln, wo grundsätzlich viel mehr Freiheit in der sprachlichen Formulierung herrscht.

- **Kohäsion herstellen** über mehrere Abschnitte hinweg:
[Abs. 1] In der Fachliteratur wird gelegentlich angeführt, dass ... [Abs. 2]: In der Fachliteratur wird **außerdem** angegeben, dass ...
- **Monotonie vermeiden** durch unterschiedliche Satzanfänge: [Abs. 1:] **In der Fachliteratur** wird gelegentlich angeführt, dass ... [Abs. 2:] **Darüber hinaus** wird in der Fachliteratur angegeben, dass ...
- Bei der Formulierung „In der Fachliteratur...“ können die **Verben variiert** werden: „In der Fachliteratur wird gelegentlich **angeführt/angegeben/festgehalten/... / steht gelegentlich...**“
- **Keine stilistische Variation** ist zu empfehlen, wenn der Leser hinter den unterschiedlichen Formulierungen unterschiedliche Bedeutungen vermuten könnte, die aber nicht intendiert sind. So können die Formulierungen „... kann durch die Variantengrammatik nicht bestätigt werden“ bzw. „... ist gemäß Variantengrammatik nicht der Fall“ *nicht* durch andere Formulierungen ersetzt werden: „... ~~verhält sich anders / ist falsch / bleibt offen.~~“ Dies gilt auch für die Formulierung „viel häufiger“ in „da X **ÜBERALL** viel häufiger verwendet wird“ (o.ä.): Wir wollen nicht fälschlicherweise unterschiedliche Ergebnisse für A gegenüber B suggerieren, indem wir bei A „**öfter** verwendet wird“ und bei B „**erheblich häufiger** verwendet wird“ schreiben. – **Eindeutigkeit / Unmissverständlichkeit ist wichtiger als Vermeidung von Monotonie.**
- Der Begriff **Fachliteratur** ist dem (fachlicheren, insiderartigen) Begriff *Referenzwerke* vorzuziehen.
- Bei **Kausalsätzen** (o.ä.) soll darauf geachtet werden, dass der Begründungsbezug eindeutig ist. Bsp.:
„In der Fachliteratur wird festgehalten, dass X / Y regional unterschiedlich und ohne Bedeutungsunterschied gebraucht werden. Dies kann durch die Variantengrammatik nicht bestätigt werden, weil X überall viel häufiger verwendet wird.“ – Hier ist könnte die Leserin fälschlicherweise annehmen, dass die Häufigkeit von X und die semantische Gleichheit von X und Y zueinander in kausalen Bezug gesetzt werden.
Im Zweifelsfall soll man begründende Nebensätze oder Phrasen weglassen.
- **Lange Sätze aufbrechen:** Wenn die Liste der angeführten (Nicht-)Varianten lang ist, können linke und rechte Satzklammer weit auseinander liegen und der Satz daher sehr unübersichtlich werden:
„In der Fachliteratur wird außerdem angegeben, dass A1/A2, B1/B2, C1/C2, D1/D2, E1/E2, F1/F2, G1/G2 und H1/H2 regional unterschiedlich verwendet werden.“ Für solche Fälle empfehlen wir Ausklammerung nach einem Doppelpunkt (o.ä.): „In der Fachliteratur wird außerdem angegeben, dass die Varianten in folgenden Variantenpaaren regional unterschiedlich verwendet werden: A1/A2, B1/B2, C1/C2, D1/D2, E1/E2, F1/F2, G1/G2 und H1/H2.“
- Die beiden Formulierungen „gemäß **der** Variantengrammatik“ (**mit Artikel**) und „gemäß Variantengrammatik“ (**ohne Artikel**) sind gleichwertig und beide verwendbar.